

Si

Das Fachmagazin für SHK-Unternehmer

FIT FOR FUTURE

Wo kommt qualifizierter Nachwuchs her?

SCHEELEN IM INTERVIEW

Handwerksleistung in den Vordergrund stellen

WEICHEN WERDEN GESTELLT

Von der Energiewende zur Energieträgerwende

WAS SOLL BLOSS AUS DIR WERDEN?

Bildungspartnerschaft wirbt für SHK-Berufe



Eine Bildungspartnerschaft (von links): Ein Realschüler der 9. Klasse mit Mutter, ein Vertreter der Berufsberatung, Jörg Schmieder von der Handwerkskammer Ulm, Andrea Gabriel und BORS-Lehrerin Kerstin Petzold.

Jobs in der SHK-Welt sind vielseitig und anspruchsvoll. Technische und nicht zuletzt auch soziale Fertigkeiten sind beim SHK-Nachwuchs gefragt, um hochqualifizierte Fachhandwerker hervorzubringen. Der Bedarf an diesem Personenkreis ist riesig, aber dem stehen rückläufige Ausbildungszahlen entggen. Dieser Entwicklung gilt es mit Maßnahmen

entgegenzuwirken. Ein Schritt ist es, Handwerksunternehmen und Schüler (potenzielle Auszubildende) zusammenzubringen – und zwar nachhaltig. Die Möglichkeit zu einem solchen intensiven Kontakt hat jetzt der SHK-Betrieb Gabriel aus Boos genutzt. Das Unternehmen ist Bildungspartner der Realschule Bad Saulgau geworden. Der Bil-

dungspartner sieht sich als Türöffner in die Berufswelt. Bei einer Fülle von über 500 Ausbildungsmöglichkeiten ist das nötig. Zumal die Schüler von vielen Berufen noch nie gehört haben oder falsche Vorstellungen davon existieren. Egal ob Vorträge, Praktika, Betriebsbesichtigungen oder simulierte Vorstellungsgespräche: die Bildungspartner nehmen sich Zeit für diese Aufgaben. „Ohne Handwerker kann unsere Gesellschaft nicht leben. Zum Beispiel Haustechnik: Der Umgang mit moderner regenerativer Heiztechnik und dem Trinkwasser kann von Laien nicht selbst beherrscht werden“, sagt Andrea Gabriel. Bei Problemen sind Endkunden auf professionellen Rat und handwerkliches Geschick angewiesen. Die Bildungspartnerschaft ist ein Schritt auf dem Weg dahin, dass auch künftig genug Fachmänner bereitstehen. (dj)
www.gabrielgmbh.de